Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

64 (10.8.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 10. August. No. 64.

Bekanntmachung.

[64]1 Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe, mit Gottesaue, Bruchsal, Kislau, und Mannheim für die Monate October, November und Dezember 1847, soll Dienstag den 7. Sept. dieses Jahrs an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonscommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod-Lieferung für die Garnisonen N. N. betreffend" einzusenden oder bis den 7. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundzeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen;

4) jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 5. August 1847.

Secretariat des großh. Kriegsministeriums.

Gempp.

Bekanntmachung.

Die Fouragelieferung für die Garnison Bruchsal, für das Jahr vom 1. October 1847 bis dahin 1848, bestehend in ungefähr

9,650 Malter Hafer,
11,650 Centner Heu und
6,850 Centner Stroh,

wofür die Lieferungsangebote nach den einzelnen Fouragegattungen getrennt einzureichen sind, soll Montag den 23. dieses Monats dahier an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen.

2) Ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Hafer-, Heu- oder Strohlieferung für die Garnison Bruchsal betreffend" einzusenden oder bis den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Eintritt dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er vor Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen.

Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 4. August 1847.

Secretariat des Großherzogl. Kriegsministeriums.

Gempp.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schuldienst zu Wittenschwand, Amts St. Blasien, ist dem Unterlehrer August Kaiser zu Obermünsterthal, Amts Staufen, übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Neuenheim, Oberamts Heidelberg, ist dem Unterlehrer Karl Waldenberger zu Assamstadt, Amts Krautheim, übertragen worden.

Die erledigte Schulstelle zu Mundingen, Schulbezirks Emmendingen, ist dem Schullehrer Feiler zu Büchenbronn übertragen worden.

Die Graf von Waldkirch'sche Präsentation des Unterlehrers Weiß von Breitenbronn auf die evg. Schulstelle in Neckarbischofsheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers August Linz auf die erledigte Musiklehrerstelle an dem Schullehrerseminar zu Meersburg, ist die katholische, mit dem Organistendienste verbundene erste Hauptlehrerstelle zu Stockach mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der III. Classe nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 180 Schulkindern auf 1 fl. 30 kr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maasgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsblatt No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Stockach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[64]1 No. 24,063. Staufen. [Bekanntmachung.] Heinrich Wilhelm Hodum, ehelicher Sohn des grundherrlichen Jägers Karl Hodum von Hundsheim, königl. baier. Landgerichts Laufen, und der Eva Hauptvogel aus Oberungarn ist am 27. November 1827 zu Feldkirch geboren und gehört zur Conscription pro 1848. Da die Existenz und der Aufenthaltsort dieses Pflichtigen sowohl als seiner Eltern diesseits unbekannt sind so werden sämmtliche Behörden, ersucht, denselben, wenn er in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, in die dortige Liste aufzunehmen und daß es geschehen, uns Nachricht geben zu wollen.

Staufen, den 2. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

[64]1 No. 11,550. Schopfheim. [Entmündigung.] Die ledige Anna Maria Kähni von Adelhausen wurde unterm 28. v. M. No. 11,280. wegen fast vollkommener Taub- und Stummheit und daraus entstandener Unfähigkeit die eigne Vermögensverwaltung zu besorgen, für entmündigt erklärt, für sie der Fridolin Rösch als Vormund aufgestellt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[64]1 No. 10.685. Philippsburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Joseph Zimmermann von Kronau, welcher sich auf diesseitige Aufforderung vom 5. August v. J. nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Philippsburg, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Dussing.

[64]1 No. 19,410. Stockach. [Bekanntmachung.] Es ist der Güterbestätterei des Speditionshauses Bumüller u. Comp. zu Ludwigshafen ein Niederlagsschein abhanden gekommen.

Derselbe ist vom 18. Juli 1846 datirt und bezieht sich auf das Niederlags-Register des großherzogl. Hauptzollamts Ludwigshafen vom 2. Quartal 1847, Blatt 6, No. 80, 81 und 82, und ist noch für 3 Ballen R. G.

No. 811. Caffee roher 120 Pfd.,
No. 812. „ „ 118 Pfd.,
No. 813. „ „ 121 Pfd.,
zusammen von 359 Pfd.,

in Kraft.

Wir bringen den Verlust dieses Niederlagscheins hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und warnen Jedermann vor dessen Erwerb.

Stockach, den 30. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Neumann.

[63]1 No. 9119. Eberbach. [Fahndung.] Johannes Schäfer von Waldkatzenbach, dessen Signalement, soweit möglich, unten folgt, steht dahier wegen Diebstahls in Untersuchung, und wird aufgefordert, sich alsbald dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche resp. Behörden ersucht, denselben im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Signalement.
Alter: 43 Jahre,
Statur: untersetzt,
Größe: ca. 5′ 2″,
Gesichtsfarbe: gesund,

Eberbach, den 1. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[64]1 No. 16,242. Radolphzell. [Bekanntmachung.] Nach einem Eintrage in dem Geburtsbuche der Pfarrei Gottmadingen ist daselbst unterm 22. Februar 1827 geboren:

Anton Stüchele,

unehelicher Sohn der Maria Anna Stüchele aus der Schweiz. Die Mutter soll sich bald nach der Geburt wieder von Gottmadingen entfernt haben, ohne daß der Heimathsort derselben bekannt wurde.

Wir bringen dies zur Kenntnißnahme sämmtlicher Aemter, um den Anton Stüchele, der zur Conscription pro 1848 gehört, falls er im diesseitigen Lande Heimathsrecht besitzt und noch am Leben sich befindet, in die betreffende Aufnahmsliste einzutragen und uns davon Nachricht zu geben.

Radolphzell, den 31. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Klein.

[64]1 No. 11,622. Adelsheim. [Aufforderung.] An dem ledigen Ziegler Leonhard März von Hüngheim, früher Soldat beim Infanterie-Regiment von Freydorf No. IV., soll eine aus seiner Militärdienstzeit herrührende Disciplinar-Strafe von 48 Stunden Dunkelarrest vollzogen werden.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe auf diesseitigem Wege zur Straferstehung anher vorgeladen.

Zugleich ersuchen wir sämmliche Behörden, uns, wenn sie den Aufenthalt des Leonhard März in Erfahrung bringen sollten, schleunigst Nachricht zu geben.

Adelsheim, den 30. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Kast.
vdt. Werner, act. j.

[64]1 No. 15,912. Ladenburg. [Aufforderung.] Der am 16. September 1827 zu Heidelberg in der Entbindungsanstalt geborene, zu der Conscription für das Jahr 1848 gehörige Philipp Koch, unehelicher Sohn der Philippina Koch von Ilvesheim, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem Amt dahier zu stellen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe der Refraction verfalle.

Ladenburg, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[64]1 No. 11,377. Walldürn. (Bürgermeisterwahl.) Der Landmann Franz Joseph Link von Wettensdorf wurde als Bürgermeister daselbst erwählt, bestätigt und heute in dieser Eigenschaft erpflichtet.

Walldürn, den 23. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bode.

[64]1 No. 18,715. Buchen. [Bekanntmachung.] Nach dem Geburtsbuche der Stadtpfarrei Heidelberg ist am 19. November 1827 in der Entbindungsanstalt alldort geboren

Daniel Eichler,

ein unehelicher Sohn der ledigen Anna Regine Eichler von Hainstadt, diesseitigen Bezirks.

Da der Aufenthaltsort dieses pro 1848 conscriptionspflichtigen Dan. Eichler sowohl als seiner Mutter unbekannt ist, so werden die Conscriptionsämter hiermit ersucht, im Falle er noch

am Leben und in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, in die betreffenden Conscriptionslisten aufnehmen und uns darüber Nachricht geben zu wollen.

Buchen, den 5. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
J. A. d. A. V.
Sauerbeck.
vdt. Hartnagel.

[84]1 No. 16,523. Schwetzingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden dem Dienstknechte Johann Bader zu Hockenheim aus einem Stalle nachgenannte Gegenstände entwendet.

	Werth: fl.	kr.
1) 2 Hemden, unten mit I. B. roth gezeichnet	3	—
2) 1 blautuchener Wamms mit weiß hänfenem Futtertuche	3	—
3) 1 fransleinener neuer Wamms	2	42
4) 1 Paar kalblederne vorgeschuhte Stiefel	3	—
5) 1 Paar wergene blaugefärbte Hosen	1	—
6) 1 roth gestreiftes baumwollenes Schnupftuch	—	14
7) 1 Paar blau gestreifte Hosen von Baumwollenzeug	1	40
8) eine halbseindene Weste mit eingelegtem Kragen; dieselbe ist rothschillernd, hat gelbe Knöpfe und Futter von Cannefas	—	30

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 5. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner. vdt. Menger.

[64]1 No. 15,157. Neckarbischofsheim. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Karl Schilling zu Reichartshausen, Barbara geb. Ritter, Kl., gegen ihren Ehemann, Bekl., Vermögensabsonderung betr., wird der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden, jede Einrede für versäumt erklärt, und in der Hauptsache zu Recht erkannt:

Es sey die Vermögensabsonderung zwischen Karl Schilling von Reichartshausen und seiner Ehefrau Barbara geb. Ritter von da auszusprechen, und zu vollziehen unter Verfällung des beklagten Ehemanns in die Kosten.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 23. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.
Beck.

Gründe. Die Klage ist rechtlich in dem L. R. S. 1443. ff. begründet. Der Beklagte — vorliegender Beurkundung zufolge — zur Vernehmlassung auf heute unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile vorgeladen, ist nicht erschienen. Auf Antrag des Kl. Anwaltes, nach Ansicht des §. 311. 330. 169. der P. O. und in Betracht, daß der thatsächliche Klaggrund auch nach dem Ehevertrag und die Gantacten des Beklagten nachgewiesen ist, mußte wie geschehen erkannt werden.

[64]1 No. 24,196. Staufen. [Straferkenntniß.] Leo Xaver Ruch von Kirchhofen, Soldat beim Dragoner-Regiment von Freystedt No. II., hat sich auf die Aufforderung vom 27. Mai d. J. No. 16,766 weder bei diesseitigem Bezirks-Amte, noch bei seinem Regiments-Commando gestellt, daher derselbe der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, dessen persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten wird.

Staufen, am 3. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Schilling.

[64]1 No. 25,753. Offenburg. [Bekanntmachung.] In dem Ort Schutterwald ist am 9. Dezember 1827 dem Schauspieler August Heß, angeblich aus Müllheim, von seiner Ehefrau Wilhelmine Gerber ein Sohn geboren worden, der in der Taufe den Namen Ambros erhielt.

Dieser Ambros Heß wäre, wenn er sich noch am Leben befindet, jetzt conscriptionspflichtig, da aber nach der angestellten Nachforschung seine Eltern weder in Müllheim noch in Schutterwald heimathsberechtigt sind, und uns deren gegenwärtiger Aufenthalt überhaupt gar nicht bekannt ist, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, damit Ambros Heß, falls er sich in unserem Lande aufhält und daselbst Heimathsrecht besitzt, in die Aufnahmsliste aufgenommen werden kann.

Offenburg, den 3. August 1847.

Großh. Oberamt
Lichtenauer.
Schubert.

[64]1 No. 20,022. Lörrach. [Fahndungswiderruf.] Die unterm 30. Juni gegen Joseph Huber von Burg, früherer Eisenbahnarbeiter zu Istein, gerichtete Fahndung wird hiemit zurückgenommen, indem sich der Thatbestand des

demselben zur Last gelegten Betrugs nicht constatirte.

Lörrach, den 28. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

vdt. Ziegler.

[64]1 No. 18,508. Lörrach. [Aufforderung.] In Untersuchung wegen eines an Salomon Stähelin von Istein verübten Gelddiebstahls fällt die Einvernahme des Grenzaufsehers Arnekers nöthig; derselbe hat sich von seinem Stationsplatze Istein unerlaubt entfernt, und sein Aufenthalt ist unbekannt.

Wir fordern ihn auf, zur Abhör sich unverweilt dahier zu stellen, und ersuchen die geehrten Behörden, welche uns Kenntniß von dessen dermaligen Wohnort geben können, davon beliebige Mittheilung anher zu machen.

Lörrach, den 12. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

[62]2 No. 25,371. Offenburg. [Bekanntmachung.] Die Conscription pro 1849 betr. Ausweislich des Geburtsbuchs der Pfarrei Ebersweier wurde daselbst am 6. Februar 1827 geboren Romuald Keller, unehelicher Sohn der Vagabundin Maria Anna, Keller Tochter des Vagabunden Ignaz Keller von Kappelwindeck und der W. A. Heiz von Oberachern. Als natürlicher Vater dieses Romuald Keller ist der herumziehende Krämer Georg Reuler von St. Georgen angegeben.

Nach eingegangener Erkundigung ist weder die Mutter Keller in Kappelwindeck noch dessen angeblicher Vater in St. Georgen heimathsberechtigt, auch ist diesseits nicht bekannt, ob Keller noch am Leben ist, und wo er sich aufhält.

Wir setzen hievon die Conscriptionsbehörden mit dem Einsuchen in Kenntniß, den gedachten jetzt conscriptionspflichtigen, Keller, wenn er sich in ihrem Bezirk aufhält und heimathsberechtigt dort ist, in die Aufnahmsliste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Offenburg, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[62]2 No. 18,450. Wiesloch. [Entmündigung.] Joseph Brandner von Eichtersheim wird wegen Wahnsinnes als entmündigt erklärt, was mit dem Bemerken hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß Georg Philipp Brandner von Eichtersheim als Vormund für den Entmündigten aufgestellt worden ist.

Wiesloch, den 7. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[62]2 No. 11,124. Schopfheim. [Entmündigung.] Die ledige Anna Maria Reif von Wiechs, wird wegen Gemüthsschwäche, Taub- und Stummheit für entmündigt erklärt. Für sie wurde Martin Greiner von da, als Vormund aufgestellt und verpflichtet.

Schopfheim, am 24. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[63]2 zwischen der kath. Pfarrei Stockach und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hangelau;

2) im Bezirksamt Stockach:

[63]2 zwischen der kath. Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Regentsweiler;

3) im Bezirksamt Pfullendorf:

[63]2 zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Pfullendorf;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Meßkirch:

[63]2 zwischen der Pfarrei Bietingen und der Gemeinde daselbst;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Engen:

[63]2 zwischen der Pfarrei Engen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Anselfingen;

6) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Buchen:

[64]1 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schlossau;

7) im Bezirksamt Constanz:

[62]3 zwischen der Pfarrei Möggingen und dem Freiherrn Carl von Bodmann zu Möggingen;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[64]1 No. 17,743. Buchen. [Präclusivbescheid.] Die Gant des Peter Elter von Mudau betr. ergeht der

Präclusiv-Bescheid.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht geltend gemacht haben, von derselben hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Buchen, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[64]1 O.-A.-No. 28,076. Bruchsal. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache des Handelsmannes Georg August Gerbel von hier werden hiermit auf den Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 2. August 1847.

Großh. Oberamt.

v. Berg.

[63]2 No. 12,543. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.]

Wilhelm Faulhaber,
Lorenz Pfeil und
Michael Stang von Königheim,

wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 16. d. M.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hieraus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 2. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[64]1 No. 32,658. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Buchbinder K. L. Seisen von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 26. August,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 19. Juli 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Leers.

Schühle.

[64]1 BANo. 15965. Schwetzingen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Karl Gaaj. von Plantstadt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 20. August,
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Geschäftskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung der Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaige Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schwetzingen, den 29. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gärtner.

[64]1 No. 16,336. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Die Andreas Schäfer Eheleute von Schwetzingen haben um die Erlaubniß zur

Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Samstag den 14. August l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 4. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

vdt. Waag.

[62]3 A.-No. 17,130. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Schuhmachermeisters Georg Adam Ralf von Mudau haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 23. August,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 21. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[64]1 B.-A.-No. 19,409. Wiesloch. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft der Gg. Veit Jann Wittwe von Balzfeld haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 2. September,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 6. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

[64]1 B.-A.-No. 19,480. Wiesloch. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft der Johannes Braun Wittwe von Horrenberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 9. September, 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 6. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

[63]2 No. 22,338. Mosbach. [Gläubigeraufruf.] Philipp Adam Hack von Daudenzell ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche an denselben noch Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche Mittwochs den 25. k. M., Morgens 9 Uhr, dahier um so gewisser anzumelden, als man

sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen dem Phil. Ad. Hack den Wegzug seines Vermögens gestatten wird.

Mosbach, den 27. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt, Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[62]3 No. 27,142. Mannheim. [Gantkenntniß.] Gegen Schreinermeister Heinrich Zweig von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 19. August 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Fuchs.

Erbvorladung.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Achern:

[63]2 No. 16,120. von Ottenhöfen: Knapp, Philipp, lediger Metzger, welcher sich vor 7 Jahren auf die Wanderschaft begab und seit dem 20. April 1841 keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilte.

[64]1 No. 2923. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der dahier verlebten Schneider Johannn Reutlingers Wittwe Magaretha geb. Holzwart ist deren ersteheliche Tochter, Namens Katharina Preising, Ehefrau des Jakob Gunkel, welche vor circa 1½ Jahren nach Amerika ausgewandert ist, eines Theils zur Erbschaft berufen. Da nun dieselbe noch keine Nachricht von sich gegeben, und ihr Aufenthaltsort diesseits gänzlich unbekannt ist, so wird solche auf diesem Wege hiemit vorgeladen, ihre Erbrechte an die mütterliche Vermögensmasse binnen 3 Monaten à dato dahier entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Erbin zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 31. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

[64]1 Mosbach. [Aufforderung.] Bei der Verlassenschafts-Theilung des Seifensieders Karl August Bauer zu Mosbach, ist dessen Sohn Friedrich Bauer, 37 Jahre alt, erbbetheiligt. Da aber dessen Aufenthalt unbekannt ist, sofort zur Erbtheilung nicht speciell geladen werden kann, so wird derselbe oder seine etwaigen Leibeserben mit Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß sein Erbtheil im Nichterscheinungsfalle denjenigen werde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 5. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Moser.

Kauf-Anträge.

[63]2 Dallau. [Schäferei-Verpachtung.] Die Bestandzeit der zwei hiesigen Gemeindsschäfereien endet bis Michaeli 1848. — Zur Vornahme anderweitiger Verleihung von Michaeli 1848 bis dahin 1854, haben wir Tagfahrt auf Montag, den 6. September 1847, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathszimmer anberaumt. Dies wird andurch den Lusttragenden mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß jeder Pächter freie Wohnung und eine Scheuer mit den nöthigen Stallungen, so wie 8 Morgen Wiesen, auch einige Ruthen Pflanzgarten zum Genuß erhält, und daß aber bei der Versteigerung nur solche Steigerer zugelassen werden, die sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen oder einen annehmbaren Bürgen stellen können. Die näheren Bedingungen bei der Versteigerung können

schon 8 Tage vor derselben jeden Tag auf dem Rathhause eingesehen werden.

Dallau, Bezirksamts Mosbach, den 30. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bürgermeisteramt.

Schader.

[64]1 Merchingen, Amts Adelsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge wird Mittwoch den 25. August 1847, Magdalena und Margaretha Ehmann, Mittags 1 Uhr, auf dem allhiesigen Rathhause folgende Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, der endgültige Zuschlag ertheilt.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Straße beim Hirschwirth, eins. Johann Salm, andf. Christian Seitz, so wie es vereint und versteint ist, mit Zubehörde.

Merchingen, den 30. Juli 1847.

Bürgermeister.

Fluhrer. vdt. Hufnagel, Rthschbr.

[63]2 No. 4,066. Eberbach am Neckar. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden aus der Gantmasse des Bürgers und Schiffers Gottfried Hauck Eheleute von hier bis Montag den 20. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, als:

1.

Ein neu erbautes 3stöckigtes Wohnhaus auf dem Leopoldsplatze gelegen, vor- Schätzungspreis fl.
nen der freie Platz, neben der Kirchenstraße und Anton Reinig und Joh. Phl. Kappes mit Hofraithen und Anbäulein umgeben 12000

2.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus in der Vorstadt, neben Georg Aß und Jakob Bansbach sammt Garten hinter demselben, eine Scheuer in diesem Hause mit darin eingerichteten zwei Zimmern wie oben begränzt.

Ein Viertheil an einer Scheuer, neben obiger Scheuer ebenso begränzt, davon sind die einzelnen Theile veräußert und der übrige Theil der Realitäten ist noch vorhanden und wird angeschlagen zu 1500

3.

12 Ruth. Garten im Itterberg, neben sich selbst und Konrad Knecht im Löwen 60

4.

16 Neurott in der Lautenbach, neben Martin Seibert und sich selbst 45

5.

35 Ruth. Garten in der Staig, neben Hiob Krauth Ww. und Jakob Epp 140

6.

48 Ruth. Wiesen in der Staige, neben Georg Kappes Ww. und Siebmacher Weihrauch 252

7.

30 Ruth. Garten im Itterberg, neben Georg Adam Olbert und Daniel Dilo 120

8.

4 Ruth. 35 Schuh altes oder 11 Ruth. 40 Schuh neues Maas Garten in der Staig, neben Abraham Schlauch und Ph. Reibel Erben 18

9.

20 Ruth. altes oder 52 Ruth. 41 Schuh neues Maas Garten an der Burghelden sammt dem Waldstück, neben Jakob Dietz und Johann Peter Emig 41

10.

3 Ruth. 78 Schuh altes oder 7 Ruth. 79 Schuh neues Maas Acker in der Staige, neben Abraham Spohr und Joh. Bansbach 16

11.

7 Ruth. altes oder oder 18 Ruth. 34 Schuh neues Maas Acker im Itterberg, neben Heinrich Schell und dem vordern Theil 50

12.

3 Ruth. altes oder 7 Ruth. 86 Schuh neues Maas Krautgarten im Acker, neben Daniel Hilbert und Erequent Müller 27

13.

15 Rth. 38 Sch. Garten an der Staige, neben Daniel Beisel und dem Weg 62

14.

9 Ruth 24 Schuh Garten im Itterberg, neben Philipp Jakob Knecht Ww. und sich selbst 65

15.

8 Ruth. 53 Schuh Garten in der Staig in zwei Stücklein, neben Jakob Rab und sich selbst 34

16.

2 Ruth. 50 Schuh Grasgarten am Erbächelein, neben Karl Ph. Raukels Ww. und Bögner Ww. 14

17.

30 Ruthen Acker in der Lautenbach,

*

neben Jakob Veith Wtw. und Martin Veith 60

18.

12 Ruth. 68 Sch. Wiesen in der Staig, neben Math. Müller und Con. Koppes 50

19.

12 Ruth. 68 Schuh Wiesen altes oder 33 Ruth. 51 Schuh neues Maas in der Staig wie oben begränzt, unteres Theil 50

20.

12 Ruth. 44 Schuh Wiesen im großen Brug, neben sich selbst und Con. Müller, sodann 72

21.

8 Ruth. 26 Schuh Wiesen allda, neben sich selbst und Conrad Müller gegen der Bach, endlich 48

22.

8 Ruth. 23 Schuh Wiesen allda, gegen die Bach, beiders. sich selbst.

23.

43 Ruth. 47 Schuh Waldstück in der Burghelden, neben Johann Stumpf Ww. und Georg Bähr 34

24.

circa 12 Ruth. altes oder 31 Ruthen 45 Schuh neues Maas allda Wald, neben sich selbst und Leonhardt Heß 8

25.

12 Ruth. Acker auf der großen Au rechts am Weg, neben Joh. Spohr Erben und Leonhardt Knecht 168

26.

2 Ruth. 1 Schuh altes oder 5 Ruthen 24 Schuh neues Maas Garten, an der Maschbach, neben sich selbst und Ludwig Brentano 80

27.

2 Ruth. 1 Schuh altes oder 5 Ruthen 26 Schuh neues Maas Pflanzgarten, im Brühl beiderseits sich selbst, hinterm Haus 80

28.

5 Ruth. 41 Sch. altes oder 14 Ruthen 17 Schuh neues Maas Gartenland, am Thorgarten, neben dem Hause.

29.

2 Ruthen 12¾ Schuh altes oder 5 Ruth. 56 Schuh neues Maas Pflanzgarten, an der Waschbach, neben sich selbst und Peter Noe 80

30.

86 Schuh altes oder 2 Ruth. 24 Schuh neues Maas Pflanzgarten, an der Waschbach, beiderseits sich selbst 36

31.

circa ¼ bis ⅜ Ruth. Gartenland allda, beiderseits sich selbst, hinterm Haus 20

32.

68 Schuh altes oder 1 Ruth. 76 Schuh neues Maas allda, hinterm Haus, beiderseits sich selbst 24

33.

58 Schuh altes oder 1 Ruth 50 Schuh neues Maas Garten allda, hinterm Haus, neben der Straße 30

34.

2 Vrtl. 18 Ruthen 12 Schuh Wiesen im großen Brug, neben Heinrich Schmitt und Philipp Backfisch 588

35.

12 Ruth. 34 Schuh Garten im Ittersberg, neben Hiob Krauth und sich selbst 60

36.

16 Ruth. 36 Schuh Acker in der Lautenbach, neben Hiob Krauth Schiffer und sich selbst 45

37.

1 Vrtl. altes oder 1 Vrtl. 4 Ruthen 82 Schuh neues Maas, Wiesen im Brühl, neben Hiob Krauth und Karl Kerber 450

38.

Die Hälfte an 6 Ruthen 61 Schuh altes oder 8 Ruth 65 Schuh neues Maas Acker im Wolfsacker, neben Joh. Dinkeldein und sich selbst 33

39.

5 Ruth. 18 Schuh altes oder 13 Ruth. 54 Schuh neues Maas Acker allda, zur Hälfte inwendiges Theil, neben Johann Dinkeldein 52

40.

1 Vrtl. 11 Rth. oder 1 Vrtl. 33 Ruthen 65 Schuh neues Maas Wiesen, im Brug, neben Karl Koch und Jakob Leutz 408

41.

1 Vrtl. 9 Ruth. altes oder 1 Vrtl. 28 Ruth. 40 Schuh neues Maas Wiesen allda, neben Daniel Rom und Wilhelm Leutz zum Schwanen 392

42.

19 Ruth. 59 Schuh altes oder 49 Ruth. 79 Schuh neues Maas Wiesen allda, neb. Daniel Sigmund Abraham Hilbert 117

43.

16 Ruthen 50 Schuh Neurott an der Chaussee, neben Mathes Müller und Georg Sauer Erben 30

44.

15 Ruth. 95 Schuh Garten im Erdbächlein, neben Philipp Backfisch Schiffer und der Bach 90

Eberbach, den 1. Juli 1847.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[63]1 Michelfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger Michel Herzog Eheleuten dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. März l. J. No. 7,327 die unten benannten Liegenschaften

Freitag den 27. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Die Hälfte an einem zweistöckigten Wohnhaus, die Hälfte Scheuer mit Keller, ein Viehstall, in der Straße nach Dühren, eins. Georg Grab, ands. Libmann Oppenheimer.

2.

19 Ruth. Acker, im Schildkopf, eins. Libmann Oppenheimer, ands. die anstoßenden Weinberge.

3.

1 Vrtl. 14¾ Ruth. Acker, in der Gais, eins. Simon Oppenheimer, ands. Lemle Dinkelspiel.

Michelfeld, den 28. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vdt. Walther.

[63]2 No. 376. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Der † Veit Jann Wttb. von Balzfeld werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni l. J., No. 16,172. ihre sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag, den 26. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 17. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vdt. Waldmann.

[63]2 No. 375. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Der † Johann Braun Wttb. dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni l. J., No. 16,173. ihre sämmtliche Liegenschaften,

Donnerstag den 26. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vdt. Waldmann.

[61]3 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag des Heinrich Grün, Tuchbereiter zu Mannheim und der Erben seiner Ehefrau Christina geborne Bünder, werden die zwischen ihnen gemeinschaftlichen Liegenschaften, nämlich:

1) Das Haus dahier im Quadrate Lit. P 5 No. 13¼
2) Der Garten No. 278¾ ad 2 Vrtl. 18 6/10 Rth. links an der Schwetzinger Straße, neben Valentin Schmitt und Wittib Keßler, in welchem sich 80 Obstbäume (Hochstämme), 255 Rebstöcke und ein Geschirrhaus befinden, der Theilung wegen am

Donnerstag den 19. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Mayer unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 26. Juli 1847.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

Winter.

F. Mayer, Notar.

[64]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Zugriffsverfügung wird dem Kübler Karl Unholz von hier

Montag den 6. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hies. Rathhause das dahier in der Krahnengasse [früher Segergäßchen] liegende Wohnhaus, eins. Metzger P. J. Meissner Wttb., ands. Mühlarzt Mart. Bürkel, hinten Prinzmarwirth J. Kappler, 6 Rth. 11' enthaltend, versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 5. August 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[64]1 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hies. Bürger und Bauer Ad. Gehring werden in Folge richterlicher Verfügung sämmtliche Liegenschaften

Montag den 30. d. M., Mittags 2 Uhr,

im Zwangswege auf hies. Rathhause versteigert. Man ladet die Liebhaber mit dem Bemerken hiezu ein, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Walldorf den 4. August 1847.

Bürgermeisteramt.

Honsch.

vdt. Büchler.

[64]1 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Da auf die Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Taglöhners Joh. Kraus 2. bei der heutigen Versteigerung kein Gebot erfolgte, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 30. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt.

Die Liebhaber ladet man mit dem Anfügen hiezu ein, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird. Walldorf, den 29. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

Honsch.

Büchler.

[64]1 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Karl Gehring, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Juni l. J., No. 15,950.

Montag den 30. d. M., Mittags 2 Uhr,

sämmtliche Liegenschaften im Zwangswege auf hiesigem Rathhause versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungpreis erreicht wird.

Walldorf, den 4. August 1847.

Bürgermeisteramt.

Honsch.

Büchler.

[64]1 G.-No. 266. Edingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die in No. 48, 49 und 51 dieses Blattes auf Mittwoch den 14. Juli l. J. angekündigte Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung des Georg Koch II. von hier, wegen eingetretener Verhältnisse, nicht stattgefunden, so wird zur Vornahme derselben, unter Bezug der vorgedachten Aukündigung, Tagfahrt

Mittwoch, den 1. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr.

auf dem Rathhause dahier anberaumt. Was mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird.

Edingen den 2. August 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung.

Löffel, Rthschrbr.

[64]1 Hardheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. v. M., No. 10,855, werden die unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Müllermeisters Franz Gärtner Montag den 13. Sept. l. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Anschlag:	fl.	kr.
No. 1. Eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem Schälgang nebst Wohnhaus an dem Erfbache nächst dem Orte Hardheim, die s. g. obere Gerbertsmühlen mit 2 Scheunen, Stallungen für Pferd, Rindvieh und Schweine	8500	—
No. 2. 2½ Morg. 30 Ruth. Acker ober dem Schallenbronnen, neben Michael Burkard und Gottfried Gärtner	80	—
No. 3. ¾ Morg. 11 Ruth. Acker ober der Gerbertsmühle, neben Gottfried Gärtner und dem Weg	60	—
No. 4. ½ Morg. 1 Ruth. Wiesen im Ried, neben Gottfried Gärtner und sich selbst	90	—
No. 5. ½ Morg. 11½ Ruth. bei der Gerbertsmühle, neben Valtin Gros und sich selbst	90	—
No. 6. ¾ Morg. Acker im Klingenweg, neben Franz Joseph Berberich und sick selbst	80	—
No. 7. ½ Mor. 7 Ruth. Acker auf der Heide, neben Adam Gärtner und Johann Joseph Schenkel	35	—
No. 8. ½ Worg. 22½ Ruth. Acker auf der Heide, neben Gottfried Gärtner und Wald	25	—
No. 9. ¼ Morg. 26 Ruth. Acker ober der Gerbertsmühle, neben Franz Hahn und sich selbst	55	—
No. 10. ¼ Morg. Acker an der Buchemer Steig, unten an der Wüstung	10	—
No. 11. 1 Morg. 17 Ruth. Acker unter der Kapelle, neben Franz Anton Gilloth und Michael Franz Kerber	50	—
No. 12. ¾ Morg. 19 Ruth. Acker		

unten am Kreuzberg, neben Franz Wörner und Mich. Ant. Scheuermann 120 —

No. 13. 28 Ruth. Wiesen bei der Bauernau, neben Johann Joseph Schenkel beiderseits 40 —

No. 14. ¼ Morg. 10 Ruth. Wiesen daselbst, neben Franz Hollerbach und dem Wehr 90 —

No. 15. 38 Ruth. Wiesen in der Herrau, neben Johann Leiblein und Joseph Anton Martin 90 —

No. 16. ¾ Morg. 41 Ruth. Acker in den Buchemer Datschen, neben Franz Joseph Bart und Aufwender 157 30

No. 17. ½ Morg. Acker im Schmalberg, neben Thomas und Heinrich Gärtner 21 —

No. 18. ½ Morg. Acker im Pülfringer Grund, neben Ludwig Hitz und Aufwender 90 —

No. 19. ½ Morg. 16 Ruth. Acker im Scherrenberg, neben Mathes Schretzmann und Aufwender 71 —

No. 20. ¾ Morg. Acker in der Bosklinge, neben Graben und Weg 80 —

No. 21. 37 Ruth. Wiesen hinter der Mang, neben Karl und Gottfried Gärtner 132 —

No. 22. ¼ Morg. 5 Ruth. Acker am Mühlweg, neben Weg und Käufer 52 —

No. 23. ¼ Morg. 30 Ruth. Acker im Strich auf der Heiden, neben Franz Melchior Berberich und dem Graben 40 —

Hardheim, den 4. August 1847.

Der Bürgermeisteramtsverwalter.
Schell.
vdt. Hollerbach.

[66]1 No. 2763. Mannheim. [Accordbegebung.] Nächsten Samstag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr, werden auf der Koller-Insel beim Schützenhaus verschiedene Erdarbeiten zur Herstellung neuer Wege, wozu die Erde theils mit Pferden, theils mit Schiebkarren beizuführen, an die Wenigstnehmenden versteigt.

Mannheim, den 8. August 1847.

Großh. Domainenverwaltung.
v. Leth.

[64]1 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Jak. Schell'schen Eheleuten d. j. von hier, werden im Vollstreckungsverfahren

Freitag dn 27. d. M., Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, folgende Liegenschaften auf Eigenthum versteigert.

Tax fl.

1.

No. 47. Ein einstöckigtes Wohnhaus mit einem Viehstall, Hofraith und Garten an der Ziegelgasse, neben Heinr. Dagenbach und Heinr. Kerbs 700

Aecker.

2.

2729. 1 Vrtl. 16 Rth. 75′ am Waldörferweg neben Hiob Eichhorn und Mathes Kreis. 100

3.

1181. 89 Rth. 10′ im Spies, neben die Krautstücker und Gg. Weisbrod. 120

4.

2020. 1 Vrt. 70 Rth. 33′ am Holzweg, neben Heinr. Schell und Joh. Weidenmaier. 150

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und auch darüber erreicht wird.

Reilingen, den 5. August 1847.

Bürgermeister.
Eichhorn.
vdt. Molitor.

[64]1 Rauenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden der Caspar Sponagel Wtb. von hier bis

Freitag den 20. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1.

21½ Ruthen Acker im Schwarzwäldlein, eins. Franz Bergmeier, andſ. Adam Sautner.

2.

22 Ruthen Weinberg im Rauenberg, eins. Michael Greulich, andſ. Franz Stier.

3.

1 Vrtl. 6 Ruth. Wiese in den Hohenaspen, eins. Philipp Sponagel, andſ. Joseph Maier.

4.

30 Ruthen Acker im Hohenstein, eins. Leonhard Dürk, anderſ. Jakob Simon.

5.

27⅞ Ruthen Acker im Sand, eins. Franz Bergmeier, andſ. Adam Greulich.

6.

1 Vrtl. ⅛ Ruthen Acker im Ueberrick. eins. Nikolaus Knab, andſ. Franz Bergmeier.

7.

6⅜ Ruthen Garten in den Pfarrgärten, eins. Philipp Laier, anderſ. Adam Menges.

8.

1 Vrtl. 3¼ Ruthen Acker im obern Kleeberg, eins. Adam Sautner, ands. Franz Sautner.

9.

1 Vrtl. 18½ Ruthen im Keilweg, eins. Heinrich Lachner, ands. Adam Greulich.

10.

1 Vrtl. 3 11/12 Ruthen Acker auf dem Wachert, eins. Franz. Simon, ands. Adam Greulich.

11.

27 Ruthen Weinberg im Steinbügel, eins. Mathes Borgmeier, ands. N. Hoffmann von St. Leon.

12.

19½ Ruthen Weinberg im Kälbelsgrund, eins. selbst, ands. unbekannt.

13.

23 Ruthen Acker in den Giebenerden, eins. selbst, ands. Johannes Bergmeier.

14.

1 Vrtl. 16 Ruthen Acker in der Kohlblatt, eins. Franz Lödel, ands. selbst.

15.

1 Vrtl. 1½ Ruthen Acker in den Laieräcker, eins. selbst, and. Niklaus Moser.

und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

Rauenberg, den 19. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Laier.

vdt. Zachmann.

[64]1 No. 5622. Waldmühlbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bürger und Lammwirthe Franz Mathes Frank zu Waldmühlbach folgende Liegenschaften am

Montag den 23. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Waldmühlbach im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert, nämlich: Anschlag fl.

1.

Einstöckiges Wohnhaus mit der Wirthschaftsgerechtigkeit zum Lamm, sodann ein zweistöckiges Stallgebäude mit Heuboden, neben Bonifaz Schäfer und dem Weg, vornen Weg, hinten Benedikt Morsch; ferner das hintere Viertel von einer einstöckigen Scheuer, neben Friedrich Steinbach und Martin Nuß 1,800

2.

4 Morgen 3 Vrtl. 12 Ruth Ackerfeld, bestehend in 15 Stücken 1330

3.

19½ Ruth. Wiesen, bestehend in drei Stücken 40

4.

Zwei Gärten, im Maasgehalt von 11 Ruth. 115

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Anschlag oder darüber geboten wird, und die übrigen Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.

Mosbach, den 2. August 1847.

Großh. Amtsrevisorat Neudenau.

Stark.

vdt. Zimmermann, D.-Notar.

[64]1 Ostersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung, werden dem Bürger und Taglöhner Gg. Gieser III. dahier nachfolgend beschriebene Liegenschaften

Dienstag, den 24. August l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich entgültig zugeschlagen:

Haus No. 168. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall unter einem Dache, sammt Haus-, Hof- und Gartenplatz, links der Straße nach Ketsch gelegen, neben Ludwig Ullmer und Adam Müller.

Ostersheim den 22. Juli 1847.

Bürgermeister.

Gieser.

vdt. Rummer.

[64]1 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Liegenschaftsversteigerung des Joh. Schneider von hier, welche in No. 36 und No. 37 des Anzeigeblattes bekannt gemacht, blieb ohne Erfolg.

Es wird deßhalb zur 2. Versteigerung Tagfahrt auf den 13. d. M., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause anbraumt und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Reilingen den 4. August 1847.

Bürgermeister.

Eichhorn.

vdt. Molitor.

[64]1 Bruchsal. [Glas-Lieferung.] Zum Baue des neuen Männerzuchthauses dahier ist für etwa 1000 fl. Glas von verschiedenen Sorten erforderlich, dessen Lieferung im Soumissionswege in Accord gegeben wird.

Die Bedingungen, Muster und Größen des betreffenden Glases, können täglich auf dem

Bauplatze eingesehen werden, und sind die Angebote mit der Aufschrift „Soumission über Glas" bei einer der unterzeichneten Stellen bis zum 20. dieses Monats portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 4. August 1847.

Großh. Zucht- u. Correc- tionshaus-Verwaltung. Dr. Diez.

Großh. Bezirksbau- Inspection. A. A. Breisacher.

[64]1 Oberflockenbach, Amts Weinheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen Bürger Jakob Fath mehrere Loose Liegenschaften, bestehend in Aeckern, Wiesen, Baum- und Pflanzgarten, und eine Scheuer auf den Abbruch, welche heute am ersten Versteigerungstag den Schätzungspreis nicht erreicht hat, zum zweiten und letzten Male Mittwoch den 18. August laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu Eigenthum im Zwangswege öffentlich versteigert. Die Bedingnisse können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Oberflockenbach, den 21. Juli 1847.

Der Bürgermeister. Sauer.

[62]2 Ziegelhausen. [Wirthschaft-Versteigerung.] Richterlicher Verfügung folgend, werden den hiesigen Bürgern Andreas und Anton Brischle Mittwoch den 18. August l. J., Vormittags 10 Uhr, hier auf dem Rathhaus, nachstehende Realitäten unter dem Zusatze öffentlich versteigt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch nur ein einziges Gebot eingelegt werde.

1.

2 Vrtl. $9^5/_{10}$ Rth. a. M. Haus und Hofraithe, Gemüß und Baumgarten hier an der Straße nach Schönau von der Straße selbst und Adam Knobel j. begränzt, reines Eigenthum, Flur-No. 41. mit hierauf stehendem Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum schwarzen Lamm, sodann einem Backhaus, Scheuer, Stallung und Holzremise.

2.

2 M. 3 Vrtl. a. M. Wiese im Lärmbachthal. neben Jakob Knobel und Heinrich Wolff Erben, reines Eigenthum. Flur-No. 28.

3.

1 M. 3 Vrtl. $5^8/_{10}$ Rth. a. M. Wiesen in den Neckarwiesen, neben Adam Daub und Conrad Stadler dem 1. begrenzt, reines Eigenthum unter Flur-No. 584. begriffen.

4.

2 Vrtl. $3^1/_{10}$ Rth. a. M. Wiese allda neben Justus Mout und Hr. Altbürgermeister Weyerer begrenzt, reines Eigenthum unter Flur-No. 584. begriffen.

5.

2 Vrtl. $25^6/_{10}$ Rth. a. M. Acker im Erzacker neben der Straße nach Heidelberg und Jakob Rohrmann von Schlierbach begrenzt, reines Eigenthum.

Die Wirthschaft in dem unter Item 1 beschriebenen Gasthaus wurde schon mit gutem Erfolge betrieben, und ist, als an der Straße in den Odenwald stehend, wohl zu empfehlen, so wie die übrigen Liegenschaften in der besten Lage hiesiger Gemarkung sich mit befinden.

Ziegelhausen, den 27. Juli 1847.

Bürgermeisteramt. Schneider.

vdt. Knobel.

[62]2 No. 4281. Bruchsal. [Soumissions-Einladung.] Für die Mobiliareinrichtung des neuen Männerzuchthauses sind:

1. ungefähr 21,250 Ellen 2" breite leinene starke Gurten.
2. 100 Zentner Seegras oder Waldhaare.
3. 6½ Zentner Roßhaare bester Qualität.
4. 125 Stück weiße Schaaffelle [Futterleder] erforderlich, deren Lieferung durch Soumission vergeben werden soll.

Die Angebote müssen versiegelt und mit der Bezeichnung „Soumission für Gurten, [Seegras Roßhaar u. s. w.] Lieferung" bis längstens am 15. August d. J., portofrei bei unterzeichneter Stelle, wo die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, eingereicht werden.

Von Ziffer 1, 2 und 3 müssen Muster beigelegt werden.

Bruchsal, den 27. Juli 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung. Dr. Diez.

[63]2 No. 379. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Jos. Merkel Eheleuten von Horrenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Januar l. J., No. 546. ihre sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag den 19. August l. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt. Stather.

vdt. Waldmann.

[63]2 Richen, Amts Sinsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gebrüder Georg und Jakob Stein dahier, Forderung betreffend, werden Beklagten im Zwangswege bis

Mittwoch, den 18. August l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, im s. g. Linsenviertel gelegen, eins. und ands. der Allmentweg.
2) ca. 2 Vrtl. 16 Rth. Ackerland, und
,, 15 Rth. Wiesen.

Richen, den 29. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hörn. vdt. Zimmermann.

[60]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.]

Freitag den 13. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

wird die dem Victor Lutz von Gundelsheim und Consorten zugehörige Ziegelhütte Lit. Z 3 No. 5 an der Heidelberger Straße nebst dem dazugehörigen Terrain im Maas von 2 Vrtl. $37\frac{4}{10}$ Rth. nürnb. Maas incl. des Bauplatzes und nebst dem daran gränzenden Garten im Maas von 2 Vrtl. $1\frac{4}{10}$ Ruth. auf dem Rathhause im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 17. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly. Pfeiffer.

[61]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der † Wilhelm Siegel Ww. wird das zur Masse gehörige Wohnhaus dahier in der Großmatelgasse Lit. D No. 178 liegend, eins. Amtsdiener Batschauer, ands. Küfer A. Haarbarth, 2 Ruth. 8 Schuh 5 Zoll enthaltend, mit obervormundschaftlicher Genehmigung

Donnerstag den 12. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert.

Heidelberg, den 26. Juli 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[62]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des Schuhmachers Mich. Alexander von hier, wird dessen Wohnhaus dahier in der Bussemergasse Lit. D No. 141 liegend, eins. die Kutscher-Omnibus-Gesellschaft, ands. Salomon Lazarus, hinten S. Anhegger und H. Hettinger, 1 Ruth., 10 Schuh, 18 Zoll enthaltend, auf hiesigem Rathhause

Samstag, den 14. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

zum dritten Male versteigert und hierbei ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis um das eingelegt werdende Meistgebot zugeschlagen.

Heidelberg, den 29. Juli 1847.

Bürgermeister.
Winter. Bachmann.

[62]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des † hiesigen Bürgers und Landwirths Daniel Fischer, werden auf Antrag der Erben

Samstag, den 14. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier, nachfolgende Liegenschaften mit obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert, als:

1) Ein dahier in der Neckargasse Lit. B No. 80 liegendes Wohnhaus 9 Ruthen 6 Schuh 6 Zoll enthaltend, eins. Joh. Ueberle, ands. Ludwig Dietz.
2) $30\frac{1}{4}$ Ruthen Acker im mittleren Gaisberg, eins. Conrad Hosemann, ands. M. Schweikart.
3) 1 Viertel 33 Ruthen Weinberg im obern Gaisberg, eins. Jakob Welsch, ands. W. Quast.
4) 1 Viertel 38 Ruthen Weinberg und 28 Ruthen Kastanienflötz im Kissel, eins. Theobald Schweikard, ands. And. Voth.
5) 1 Viertel 18 Ruthen Acker im mittleren Frauenend, eins. Conrad Quast, ands. Wilh. Quast.
6) 1 Vrtl. $12\frac{4}{10}$ Rth. Acker im Mittelfeld, eins. Gg. Dietrich, ands. Ludw. Seel.

Heidelberg, den 28. Juli 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Herbster.
Dams, Thlgskommis.

Privat-Anzeigen.

[64]1 Eubigheim. [Capital-Anlage.] In der Johann Mezgerischen Vormundschaft dahier liegen 1800 fl. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. zum Ausleihen bereit

Die Vormünder.
Adam. Metzler.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.